

Erste reine Biogas-Tankstelle eingeweiht

Gemeinsam haben die Genossenschaft «fahrBiogas» und die Biogasanlage Frutigland GmbH eine Biogas-Tankstelle eröffnet. Es handelt sich um eine der ersten Insel-Tankstellen der Schweiz. Sie ist nicht ans Erdgasnetz angeschlossen und wird ausschliesslich mit an Ort produziertem Biogas gespeist.



Sibylle Duttwiler (Präsidentin der «fahrBiogas» Energie-Genossenschaft) zeigt am Bildschirm bei der Tanksäule, wie einfach und rasch die Betankung funktioniert.

Foto: zvg

Wer mit Biogas fährt, ist nahezu klimaneutral unterwegs. Ein Auto, das mit Biogas betrieben wird, stösst so viel CO₂ aus, wie der Atmosphäre beim Wachstum der diversen Substrate entzogen wurde. Die Biogasanlage Frutigland vergärt in ihrer Anlage den Klärschlamm der ARA Frutigen und Kandersteg, die Fischgülle aus dem Tropenhaus Frutigen sowie Fisch-Verarbeitungsabfälle und Gastroabfälle aus der Region. Bisher wurde das so erzeugte Biogas ausschliesslich in Strom und Wärme umgewandelt. Ab November 2019 wird ein Teil der Biogasproduktion durch eine moderne Aufbereitungsanlage gereinigt, zu Treibstoff aufbereitet und an einer Tankstelle direkt bei der Biogasanlage verkauft. Jedes CNG-Fahrzeug (siehe Kasten) kann mit dem Frutiger Biogas fahren.

Offiziell eröffnet wurde die neue Anlage am vergangenen Samstag. Dies nach nur einem Jahr, nachdem eine Umfrage unter allen KMU des Kantons ein deutliches Interesse an einem lokalen und ökologischen Treibstoff aufzeigen konnte. Vize-Gemeinderatspräsident Niklaus Liechti betonte denn auch in seiner Rede, dass er mit Zuversicht das eindrückliche Engagement des privaten Sektors im Kanton im Sinne einer nachhaltigen Energiestrategie beobachte. Er verwies auf diverse Frutiger Firmen im energietechnischen Bereich und auf lokale Strom- und Wärmeproduzenten. Dass aus der Biogasanlage in Zukunft auch Nahwärme für den geplanten Werkhof bezogen werden soll, beweise die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den privaten Betreibern. Er dankte den Initianten im Namen der Gemeinde für ihren innovativen und wichtigen Beitrag.

Danach hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, die Tankstelle und die Biogasanlage zu besichtigen, zu tanken und diverse CNG-Fahrzeuge vor Ort zu testen. Die Besucher waren beeindruckt von der anspruchsvollen Aufbereitungstechnik für den Treibstoff aus organischem Abfall und Klärschlamm. Auf Biogas grillierte Bratwürste und feine Kürbissuppe rundeten für die zahlreichen Besucher den informativen Anlass kulinarisch ab.

CNG steht für Compressed Natural Gas

Derzeit sind in der Schweiz rund 40 Fahrzeugmodelle mit CNG-Antrieb erhältlich: vom Kleinwagen über den SUV bis zum Coupé der gehobenen Mittelklasse. Biogas kann als PW-, Bus- oder LKW-Treibstoff verwendet werden und ersetzt fossile Treibstoffe. Die Verbrennung läuft deutlich sauberer ab als bei einem mit Benzin oder Diesel betriebenen Fahrzeug. Ein CNG-Fahrzeug stösst praktisch keine Stickoxide und keinen Feinstaub aus. Biogas ist 100 Prozent erneuerbar und CO₂-neutral.

Die neue Tankstelle ist für eine Treibstoffleistung von 120 Kilowatt ausgelegt. Damit können bis zu 100 Personenwagen zu 12'000 Kilometer pro Jahr oder zehn LKW zu 24'000 Kilometer pro Jahr betankt werden. Über die Nutzungsdauer von zehn Jahren gerechnet, werden mit dieser Biogastankstelle durch den Ersatz von fossilen Treibstoffen 1700 Tonnen CO₂ eingespart. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Schonung des Klimas. Massnahmen zur Reduktion des Treibhausgases CO₂ werden von der Klimastiftung Schweiz gefördert. So wird auch die Biogastankstelle Frutigen durch die Stiftung unterstützt.

«Entscheidend für den Erfolg dieser Biogastankstelle ist der Aufbau einer Kundschaft im Tal, die regelmässig mit ihren CNG-Fahrzeugen in Frutigen zum Tanken kommt», sagte Samuel Moser, Gesellschafter der Biogastankstelle Frutigen GmbH. «Das Biogas aus Frutigen ist im Vergleich zu Benzin oder Diesel kostengünstig, klimaneutral und stammt vollständig aus der Region.»

Die «fahrBiogas» Energie-Genossenschaft setzt sich gemeinnützig dafür ein, dass in Zukunft mehr dezentrale Biogastankstellen in der Schweiz gebaut werden. Mit Genossenschaftsanteilen und Darlehen können diese Projekte direkt unterstützt werden.